

Geschenk gefällig?

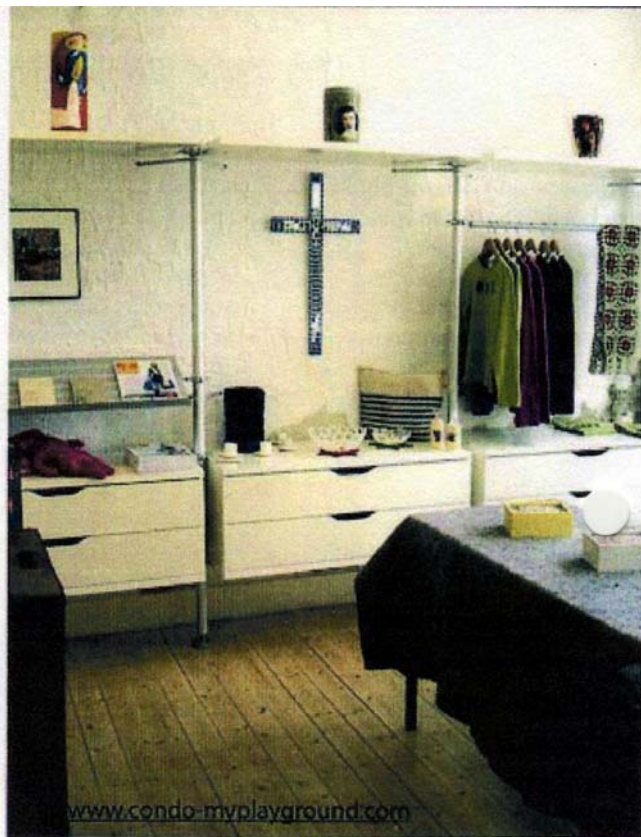
Ruth Weller und ihr Traum vom eigenen Geschäft

Hätte Pippi Langstrumpf einen Laden, dann so einen wie das „Condo“. So bunt und gemütlich, mit einem altertümlichen Ofen-Ungetüm. Als der Indien-Shop „Silkroad“ in der Pestalozzistraße schloss, sah Ruth Weller ihre Chance und zog Mitte Oktober mit einem Sammelsurium kreativer Geschenkideen ein. Im „Condo“ verkauft sie selbst-gemachte Kerzen mit originellen Postkartenmotiven, T-Shirts für Erwachsene und Kinder Marke Eigenkreation, Taschen, Geschirr, ausgesuchte Bücher (oft von Freunden) und und und... An den Wänden hängen Werke kanadischer Künstler und im Schaufenster stellt die befreundete Grafikdesignerin Claudia Stranghoner Fotokunst aus. Dazwischen tollt Ruths kleine Katze, versteckt sich unter den Tischen und pirscht sich an



Kunden ran. Ab und zu schneit Ruths achtjährige Tochter Emmy-Lou herein, Oder Freunde, die ihren Mittagssnack bei ihr im Laden verspeisen und ein bisschen quatschen wollen. Bis zum fantasievollen Shop in München war es für Ruth Weller ein langer Weg, der sie um die halbe Welt führte. Die deutschstämmige Kanadierin studierte in Toronto Kunst, leitete dort eine Galerie, zog als Reiseleiterin durch Venezuela, entwarf Schmuck in Berlin und landete schließlich der Liebe wegen in München. Anfangs war sie ernüchert; München war nicht ihre Traumstadt. Sie arbeitete bei den Bavaria Filmstudios, was sie als Künstlerin nicht befriedigte.

Ihre kreative Ader lebt sie deshalb in ihrem Atelier in der Pestalozzistraße aus: Seit zwei Jahren bastelt sie Kerzen mit festlichen oder ironischen Motiven. „Angefangen habe ich zur Eröffnung der Kneipe „Maria“, weil der Besitzer ein Freund von mir ist. Da ich seit meiner Kindheit originelle Postkarten sammle, profitieren jetzt meine Kerzen von diesen Motiven.“ Zum Valentinstag darf man auf ihre neue Kollektion gespannt sein. Für ihr Label „Condo“ entwirft Weller auch T-Shirts, momentan schwört sie auf Punk und Lokalpatriotismus: Sex-Pistols- und The-Clash-Aufdrucke oder Liebesbotschaften ans Glockenbachviertel. „Der Laden soll eine Plattform für Kreative aus der Gegend sein. Jeder, der besondere Dinge herstellt, kann sie mir vorstellen. Wenn sie mir gefallen, verkaufe ich sie im Laden“, sagt die fröhliche Kanadierin mit ihrem süßen Akzent. Den nötigen Zuspruch, ein Geschäft zu eröffnen, leistete ihr Freund Neil Shah, ein indischstämmiger Brite.



Er zog fürs gemeinsame Projekt extra nach München. Nun packt Neil tatkräftig mit an und lebt praktischerweise gleich im hinteren Teil des Geschäfts. „Ich war zuvor arbeitslos, denn in meinem Alter ist es nahezu unmöglich, etwas zu finden. Neil machte mir Mut und gab mir Rückhalt, so dass ich mich traute, den Shop zu eröffnen“, erzählt die 46-jährige.

Die beste Erfahrung bisher ist für Ruth Weller der Zusammenhalt unter den Geschäftsleuten im Viertel. Man unterstützt sich gegenseitig sehr. „Wobei das in München normalerweise nicht so ausgeprägt ist. In Kanada war ich das dagegen gewöhnt“, sagt sie. Nur das Geschäft könnte noch etwas besser gehen. „Aber ich habe ja erst angefangen“, ist sie optimistisch. Mal schauen, wie es weitergeht mit der kunterbunten Geschenkkegalerie. Im Februar beispielsweise plant sie eine Lesung mit einer befreundeten

Schauspielerin. Und mit der kanadischen Botschaft möchte sie in Kontakt treten. Ihre Idee: kanadische Kunst im Laden auszustellen. Gibt es überhaupt noch einen unerfüllten Traum im Leben der Ruth Weller? Ja, einen ganz großen sogar. Irgendwann sieht sie sich in Costa Rica in ihrer eigenen Bed-&-Breakfast-Pension. Die Villa Kunterbunt, Te

Condo

Pestalozzistraße 34
80469 München
Tel. 089/26 01 86 66

Di - Fr 11 bis 19 Uhr
Sa 10 bis 16 Uhr